

# INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	V
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	XI
ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	XIV
TABELLENVERZEICHNIS .....	XXIII
<b>1 EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
1.1 PROBLEMHINTERGRUND.....	1
1.2 ZIELSETZUNG UND AUFBAU DER ARBEIT .....	5
<b>2 DIE ARZNEIMITTELVERSORGUNG IN DER GESETZLICHEN     KRANKENVERSICHERUNG .....</b>	<b>8</b>
2.1 VOLUMEN UND STRUKTUR DER ARZNEIMITTELVERSORGUNG .....	8
2.2 GKV- ARZNEIMITTELAUSGABEN UND –VERORDNUNGEN.....	11
2.2.1 <i>Entwicklung der GKV-Arzneimittelausgaben</i> .....	11
2.2.2 <i>Alters- und geschlechtsspezifische Analyse</i> .....	15
2.2.3 <i>Analyse der Wachstumskomponenten</i> .....	18
2.3 BESONDERHEITEN DES ARZNEIMITTELMARKTES .....	22
2.4 STEUERUNG DER ARZNEIMITTELVERSORGUNG.....	24
2.4.1 <i>Mengensteuerung</i> .....	25
2.4.1.1 Arzneimittelzulassung .....	25
2.4.1.2 Arzneimittelbudget und Zielvereinbarungen.....	27
2.4.1.3 Richtgrößen und Wirtschaftlichkeitsprüfungen.....	30
2.4.1.4 Leistungsausschlüsse .....	32
2.4.1.5 Positivliste .....	36
2.4.1.6 Kosten-Effektivitäts-Bewertung – Vierte Hürde .....	39
2.4.1.7 Verbesserung der Compliance.....	42
2.4.2 <i>Preissteuerung</i> .....	43
2.4.2.1 Zuzahlungen .....	43
2.4.2.2 Generische Arzneimittelsubstitution .....	44
2.4.3 <i>Organisations- und Wettbewerbsaspekte</i> .....	47

2.4.3.1	Aufhebung des Versandhandelsverbots .....	47
2.4.3.2	Aufhebung des Mehr- und Fremdbesitzverbots .....	49
2.4.3.3	Förderung von Re- und Parallelimporten .....	52
2.5	FAZIT.....	56

### **3 SELBSTBETEILIGUNGSREGELUNGEN UND IHRE STEUERUNGSWIRKUNGEN IM GKV-ARZNEIMITTELMARKT..... 58**

3.1	BEGRIFFLICHE ABGRENZUNG.....	58
3.2	HISTORISCHER ÜBERBLICK.....	58
3.3	ZIELE VON SELBSTBETEILIGUNGSREGELUNGEN.....	63
3.3.1	<i>Instrument zur Kostensenkung</i> .....	63
3.3.2	<i>Steuerung der Nachfrage</i> .....	64
3.3.2.1	Preiselastizität der Nachfrage .....	66
3.3.2.1.1	Theoretische Grundlagen.....	66
3.3.2.1.2	Ergebnisse empirischer Untersuchungen .....	74
3.3.2.2	Konsumentensouveränität des Patienten.....	82
3.3.2.3	Merklichkeit der Selbstbeteiligung.....	86
3.3.2.3.1	Zuzahlungshöhe .....	86
3.3.2.3.2	Einkommenshöhe.....	91
3.3.2.3.3	Zeitkosten .....	93
3.3.2.4	Gutscharakter.....	94
3.3.2.5	Fallzahlen und Pro-Kopf-Ausgaben .....	100
3.4	MÖGLICHE FORMEN VON SELBSTBETEILIGUNGEN UND IHRE WIRKUNGSWEISEN .....	102
3.4.1	<i>Proportionale Selbstbeteiligung</i> .....	103
3.4.2	<i>Absoluter Selbstbehalt</i> .....	104
3.4.3	<i>Selektiver Ausschluss</i> .....	105
3.4.4	<i>Integralfranchise</i> .....	107
3.4.5	<i>Feste Gebühr</i> .....	107
3.4.6	<i>Indemnitätsregelung</i> .....	108
3.4.7	<i>Festbetragsregelung</i> .....	110
3.4.8	<i>Versicherungssummenbegrenzung</i> .....	111
3.4.9	<i>Beitragsrückgewähr</i> .....	112

3.5	AUSWIRKUNGEN VON SELBSTBETEILIGUNGSREGELUNGEN AUF DIE MORBIDITÄT .....	115
3.6	FAZIT .....	117
<b>4</b>	<b>ZUZAHLUNGSBEFREIUNGEN IM ARZNEIMITTELBEREICH DER GKV .....</b>	<b>126</b>
4.1	GESETZLICHE GRUNDLAGE .....	126
4.2	GRÜNDE ZUR EINFÜHRUNG VON ZUZAHLUNGSBEFREIUNGEN.....	132
4.2.1	<i>Opfertheorie</i> .....	132
4.2.2	<i>Gerechtigkeitstheorie</i> .....	141
4.2.3	<i>Altruismus</i> .....	147
4.3	GESUNDHEITSÖKONOMISCHE GRUNDLAGEN .....	151
4.4	HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER HÄRTEFALLREGELUNGEN.....	158
4.4.1	<i>Philanthropische Arzneimittelversorgung in vergangenen Jahrhunderten</i> .....	158
4.4.2	<i>Frühere gesetzliche Regelungen</i> .....	159
4.4.2.1	Regelungen vor 1989.....	160
4.4.2.2	Regelungen ab 1989.....	161
4.4.2.2.1	Befreiung nach § 61 SGB V .....	161
4.4.2.2.2	Befreiung nach § 62 SGB V .....	162
4.5	STRUKTUR DER HÄRTEFÄLLE IN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG .....	163
4.5.1	<i>Härtefallanteile nach Befreiungsstatus</i> .....	164
4.5.2	<i>Härtefallanteile nach Kassenarten</i> .....	167
4.5.3	<i>Vergleich der Versicherten- und Härtefallanteile nach Kassenarten</i> .....	170
4.5.4	<i>Versicherten- und Härtefallanteile nach Geschlecht und Versicherungsstatus</i> .....	173
4.6	KENNTNIS DER HÄRTEFALLREGELUNGEN .....	175
4.7	VERGLEICH SOZIODEMOGRAPHISCHER MERKMALE VON HÄRTE- UND NICHT-HÄRTEFÄLLEN .....	180
4.8	FAZIT .....	182

<b>5</b>	<b>UNTERSCHIEDE ZWISCHEN HÄRTE- UND NICHT-HÄRTEFÄLLEN IM GKV-ARZNEIMITTELMARKT .....</b>	<b>184</b>
5.1	VERWENDETE DATEN UND METHODIK .....	184
5.1.1	<i>Datenlage</i> .....	184
5.1.2	<i>Prozessdaten der AOK Augsburg</i> .....	186
5.1.2.1	Versichertendaten .....	186
5.1.2.2	Leistungsdaten .....	187
5.1.2.3	Einkommensdaten .....	187
5.1.2.4	Generierung des Versichertenstatus .....	188
5.1.3	<i>Prozessdaten der VSA</i> .....	189
5.1.3.1	Datenstruktur .....	190
5.1.3.2	Struktur der Rezepte und Verordnungen .....	190
5.1.3.3	Probleme bei der Datenaufbereitung .....	191
5.1.3.4	Generierung der entgangenen Selbstbehalte .....	192
5.1.3.5	Auswirkungen der Datenstruktur auf die Zuzahlungshöhe .....	195
5.1.3.6	Datenaggregation .....	196
5.1.4	<i>Zusammenführung der Daten der AOK Augsburg und der VSA</i> .....	196
5.1.5	<i>Hochrechnung der zusammengeführten Daten auf die GKV</i> ....	197
5.2	ERGEBNISSE .....	198
5.2.1	<i>Inanspruchnahme</i> .....	198
5.2.1.1	Determinanten der Arzneimittelinanspruchnahme .....	198
5.2.1.2	Anteil Härtefälle an Versicherten und Arzneimittelnutzern nach Alter und Geschlecht .....	201
5.2.1.3	Anteil Versicherte mit mindestens einer Verordnung nach Alter und Geschlecht .....	204
5.2.1.4	Verordnete Packungen nach Alter und Geschlecht .....	206
5.2.2	<i>Ausgaben</i> .....	210
5.2.2.1	Determinanten der Arzneimittelausgaben .....	210
5.2.2.2	Höhe .....	212
5.2.2.3	Verteilung .....	216
5.2.3	<i>Zuzahlungen</i> .....	221
5.2.3.1	Alter und Geschlecht .....	221
5.2.3.2	Einkommen und Versicherungsstatus .....	226

5.2.3.2.1	Absolute Höhe der Zuzahlungen der AKV-Mitglieder .....	226
5.2.3.2.2	Zuzahlungen der AKV-Mitglieder als Anteil am Einkommen.....	227
5.2.3.2.3	Absolute Höhe der Zuzahlungen der KVdR-Mitglieder .....	228
5.2.3.2.4	Zuzahlungen der KVdR-Mitglieder als Anteil am Einkommen .....	229
5.2.4	<i>Entgangene Selbstbehalte</i> .....	231
5.3	MORBIDITÄT VON HÄRTE- UND NICHT-HÄRTEFÄLLEN .....	234
5.3.1	<i>Leistungsbereich Arzneimittel</i> .....	234
5.3.2	<i>Leistungsbereich Krankenhaus</i> .....	236
5.4	FAZIT.....	245
<b>6</b>	<b>EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE WIRKSAMKEIT VON ARZNEIMITTELSSELBSTBEHALTEN .....</b>	<b>248</b>
6.1	HÄRTEFALLREGELUNGEN .....	248
6.1.1	<i>Theoretische Analyse</i> .....	248
6.1.2	<i>Empirische Ergebnisse</i> .....	250
6.1.2.1	Steuerungsrelevante Personengruppen.....	250
6.1.2.1.1	Härtefälle nach §§ 61f. SGB V .....	251
6.1.2.1.2	Gesamter zuzahlungsbefreiter Personenkreis .....	252
6.1.2.2	Modellrechnungen zur Modifikation bestehender Härtefall- regelungen .....	255
6.1.2.2.1	Einbeziehung von Versicherten mit hohen Leistungsausgaben .....	257
6.1.2.2.2	Ausweitung der Härtefallregelungen auf potentielle Sozialklauselfälle .....	260
6.1.2.2.3	Ausgrenzung der gesamten bisherigen Härtefälle nach § 62 SGB V ...	264
6.1.2.2.4	Abschaffung der teilweisen Befreiung für chronisch Kranke nach § 62 SGB V.....	268
6.2	KOSTEN VOR DEM TOD.....	269
6.3	FAZIT.....	280
<b>7</b>	<b>NEUREGELUNGEN DES GESUNDHEITSSYSTEMMODERNISIERUNGSGESETZES .....</b>	<b>282</b>
7.1	GESETZLICHE GRUNDLAGEN .....	282
7.1.1	<i>Zuzahlungen</i> .....	282
7.1.2	<i>Zuzahlungsbefreiungen</i> .....	283
7.2	GENERIERUNG DER ZUZAHlungen BZW. DES HÄRTEFALLSTATUS NACH DEN REGELUNGEN DES GMG .....	284

<b>7.3</b>	<b>AUSWIRKUNGEN .....</b>	<b>286</b>
<b>7.3.1</b>	<b><i>Finanzierungswirkungen</i> .....</b>	<b>286</b>
7.3.1.1	Selbstbehalte ohne Berücksichtigung von Härtefallregelungen .....	287
7.3.1.2	Selbstbehalte mit Berücksichtigung von Härtefallregelungen .....	289
7.3.1.2.1	Veränderung der Härtefallbefreiungen .....	289
7.3.1.2.2	Veränderung der Zuzahlungsbelastung .....	294
7.3.1.2.2.1	Zuzahlungen differenziert nach Alter und Geschlecht .....	294
7.3.1.2.2.2	Zuzahlungen differenziert nach Einkommen und Versicherungsstatus .....	296
7.3.1.2.2.2.1	Absolute Höhe der Zuzahlungen der AKV-Mitglieder .....	296
7.3.1.2.2.2.2	Zuzahlungen der AKV-Mitglieder als Anteil am Einkommen .....	297
7.3.1.2.2.2.3	Absolute Höhe der Zuzahlungen der KVdR-Mitglieder .....	299
7.3.1.2.2.2.4	Zuzahlungen der KVdR-Mitglieder als Anteil am Einkommen .....	300
7.3.1.2.2.3	Bisherige Sozialkausefälle nach § 61 SGB V .....	301
7.3.1.2.2.4	Bisherige Nicht-Härtefälle .....	304
7.3.1.2.2.5	Zukünftige Überforderungskausefälle nach § 62 SGB V .....	306
7.3.1.2.2.6	Gesamtvolumen der Zuzahlungsbelastung .....	309
7.3.1.2.3	Auswirkungen einer expliziten Berücksichtigung chronisch Kranker nach § 62 SGB V .....	311
<b>7.3.2</b>	<b><i>Steuerungswirkungen</i> .....</b>	<b>316</b>
<b>7.4</b>	<b>PRAKTIKABILITÄT DER HÄRTEFALLREGELUNGEN .....</b>	<b>321</b>
<b>7.5</b>	<b>FAZIT .....</b>	<b>326</b>
<b>8</b>	<b>ZUSAMMENSCHAU UND SCHLUSSFOLGERUNGEN .....</b>	<b>329</b>
8.1	ZUSAMMENSCHAU .....	329
8.2	SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	337
	<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>343</b>